



ZBBS e.V. • Sophienblatt 64a • 24114 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Innenausschuss
Claus Christian Claussen, Vorsitzender des
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses

Per Email:

Kiel, 29.01.2023

wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Stellungnahme zum Antrag „Eine landesweit einheitliche Online-Praktikumsbörse aufbauen Antrag der Fraktion des SSW Drucksache 20/35“

Sehr geehrter Herr Claussen,

vielen Dank für die Möglichkeit, zu dem oben genannten Antrag Stellung nehmen zu können.

Die Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrant*innen e.V. (kurz ZBBS) arbeitet seit über 35 Jahren im Bereich der flüchtlings-solidarischen und migrationspolitischen Arbeit. Die ZBBS ist Trägerin von bundes- und landesgeförderter **Migrationsberatung, Integrationskursträger** sowie Träger von Teilprojekten **IQ-AQua-Kiel - Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung** (vormals IQ-Netzwerk Schleswig-Holstein-Beratung zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse), im **Netzwerk B.O.A.T.-Beratung.Orientierung.Arbeit.Teilhabe Integrationsförderung für Geflüchtete in Schleswig-Holstein** (vormals „Mehr Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“) sowie im **Netzwerk Alle an Bord!** - Netzwerk zur arbeitsmarktlichen Integration von Geflüchteten in Schleswig-Holstein. Außerdem ist die ZBBS die Externe Koordinierungsstelle der Partnerschaft für Demokratie, Trägerin des **Interkulturelle Gartens**, des **ZEIK - Zentrum für Interkulturelle Kreativität** und bietet darüber hinaus vielfältige bildungspolitische und kulturelle Projekte an.

Wir begrüßen die Initiative des SSW sehr, eine landesweit einheitliche Online-Praktikumsbörse aufzubauen. Seit 2015 hat allein das Teilprojekt Be In (für Kiel und Neumünster zuständig), 945 Personen aus den Ländern Afghanistan, Syrien, Jemen, Iran und Irak zu den Themen „Arbeit, Ausbildung und Praktika in Deutschland“ beraten.



Für den Personenkreis der Geflüchteten wäre es ein enormer Vorteil, Zugriff auf eine solche Börse zu erhalten. Sie hätten die Chance, schneller Kontakt zu potentiellen Arbeitgeber*innen zu erhalten. Wenn es die Möglichkeit gäbe, direkt persönlichen Kontakt aufzunehmen, statt eine schriftliche Bewerbung abzugeben, würden Hürden abgebaut werden.

Die Jobbörse der BA bietet zwar eine Praktikumssuche an, aber dort handelt es sich eher um Schüler*innenpraktika, Pflichtpraktika, Fachpraktika und Praktika für Studierende, nicht aber um Berufsorientierungspraktika.

Gerade das Praktikum bietet Geflüchteten eine gute Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten vorzuweisen und gleichzeitig den deutschen Arbeitsmarkt kennenzulernen. Im Praktikum können erste sprachliche Hindernisse abgebaut werden und es ist fast immer das erste Mittel vor Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme.

Wir sollten das große Potential nutzen, dass die Menschen aus ihren Ländern mitbringen und sie als Bereicherung und nicht als Belastung wahrnehmen. Das Klientel der Geflüchteten erreicht man über die Schulen natürlich nur bedingt. Eine Praktikumsbörse könnte da mehr erreichen.

Wir haben nicht nur Studienabbrecher*innen in Beratung, die wegen Krieg und Verfolgung Ihren Bildungsweg nicht weiter verfolgen konnten, wir haben genauso Handwerker*innen mit teilweise jahrzehntelanger Berufserfahrung oder Studierende in Beratung, die trotz Bewerbungen nie zu Vorstellungsgesprächen eingeladen werden. Es gibt bei uns Fluglots*innen, Ingenieur*innen, Agrarwissenschaftler*innen etc. in Beratung, um hier nur ein paar Berufe zu nennen, denen oft keine Chance gegeben wird.

Über diese Praktikumsbörse könnte ein niedrighschwelliges Angebot geschaffen werden, sodass auch die Geflüchteten ihre Kompetenzen und Fähigkeiten unter Beweis stellen können und wir dem Fachkräftemangel damit gemeinsam entgegenwirken können.

Aus dem Erfahrungsschatz der arbeitsmarktbezogenen Projekte möchten wir anregen, dass die Börse um die Sprachen Arabisch, Persisch, Russisch und Kurdisch erweitert wird und halten außerdem eine landesweite Ausbildungsplatzbörse für sinnvoller, als eine Berufs- und Studienorientierungsapp, da es, in unseren Augen, zur Orientierung gute Angebote gibt.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Nathalia Günther